

Junger Storch mit abnormalem Schnabel. In einem Storchennest im Spreewald (Deutschland) befand sich in diesem Jahr unter drei



Jungen eines mit abnormalem Schnabel. Dieses wurde schliesslich von den Alten vernachlässigt. Eines Tages fand der Bauer, auf dessen Haus das betreffende Nest stand, das Junge auf dem Boden. Es war von den Alten aus dem Nest geworfen worden. Der Oberteil seines Schnabels war stark nach aussen gebogen, was die alleinige Nahrungsaufnahme unmöglich machte. Zudem war der deformierte Schnabelteil durchlöchert und verkümmert. Das Junge wurde einige Zeit gepflegt. Es konnte aber immer schlechter stehen, da es von den alten Störchen mit Schnabelhieben übel zugerichtet worden ist, so dass der «Krüppel» schliesslich getötet werden musste.

Wir verdanken das obenstehende Cliché dem Berliner Tierschutzverein zu Berlin, der uns das Bild in freundlicher Weise aus seiner Zeitschrift «Der junge Tierschützer» überlassen hat. E. H.

Flamingo am Neuenburgersee. Herr Ch. Guggisberg in Bern hat in der letzten Nummer des O. B. hierüber berichtet und in verdankenswerter Weise die bisherigen Beobachtungen aus der Schweiz zusammengefasst. Leider wurde versehentlich der Name des Verfassers dieses Artikels weggelassen.

Wie sich inzwischen herausstellte, ist dieser Flamingo aus dem Tierpark in Geneveys sur Coffrane (Val-de-Ruz, Kt. Neuenburg) entflohen, wo kürzlich 6 dieser Vögel eingeliefert wurden. Nach kurzem Wiedererlangen der Freiheit wurde er von einem «Jäger» als «Gans» abgeschossen. Red.